

Sozial am 8.10.

OBERBÜRGERMEISTER		
14. SEP. 2020		
1	Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
2	X z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen



Beurteilung - vorlage (Niedrich) zum Sachstand Vorbereitung & Beratung Afraline UHA und Familien

StRin Marion Padua – Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg

Marion Padua
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathausplatz 1
90403 Nürnberg

Telefon: 0160 – 94 19 19 72
<https://linke-liste-nürnberg.de>
marion.padua@linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, 11.09.2020

Referat V

16. SEP. 2020

I. S. H. A. z. F.

II. V. / S. z. w. V.

Stellungnahme

Anspr. vor Abs. z. K.

Anspr. z. Unterschrift vorl.

Dringlichkeitsantrag an den Stadtrat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie den Medien mit Schrecken zu entnehmen war, ist das Flüchtlings- und Migrantenlager Moria vollständig ausgebrannt. Erfreulicherweise haben Sie sofort reagiert und erklärt, dass Nürnberg zehn Minderjährige aufnimmt. In Anbetracht, dass es sich um ca. 13.000 Bewohner handelt, halten wir diesen Vorschlag für unzureichend.

Die LINKE LISTE Nürnberg stellt daher folgenden Antrag:

Nürnberg erklärt sich bereit mindestens 300 Geflüchtete, vor allem Familien und Minderjährige, aus dem EU-Lager Moria auf Lesbos, aufzunehmen.

Begründung:

Eingerichtet im Rahmen des Flüchtlingsdeals zwischen Türkei und EU, und ausgelegt für 3000 Personen, befanden sich zuletzt 13.000 Menschen im völlig überfüllten Lager in beengten Verhältnissen, mit eingeschränktem Zugang zu Wasser, unzureichender medizinischer Versorgung, und ohne Möglichkeit, Pandemievorbeugung zu praktizieren. Zuletzt breitete sich Covid19 im Lager aus und die Behörden reagierten mit völliger Abriegelung, ohne die Insassen zu informieren, was Panik und einen Aufstand auslöste.

Durch Weigerung einiger EU-Mitgliedsstaaten, ihre Verpflichtung aus dem Flüchtlingsdeal zu erfüllen und Flüchtlinge aus dem Lager zu übernehmen ist die Überfüllung EU-hausgemacht.

Die Stadt Nürnberg hat sich auf Initiative der Seebrücke zum „sicheren Hafen“ erklärt. Zudem hat sie sich durch den Titel der Stadt der Menschenrechte eine Selbstverpflichtung auferlegt, die eine entsprechende Erklärung zur Aufnahme von 300 Geflüchteten rechtfertigt.

Mit freundlichen Grüßen

M. Padua
Marion Padua
Stadträtin der LINKE LISTE Nürnberg